

Sanierungsgebiet Rathausblock

2. AG Geschichte des Ortes

Freitag, 03.11.2017 16.30 – 19.00 Uhr
Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 2.0 / Stand: 22.03.2018 / Franziska Kluge, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Protokoll und Festlegungen vom 16.10.2017, Organisatorisches	Verantwortlichkeiten / Termine
- Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll. - Ein analoger AG-Ordner wurde, wie verabredet, eingerichtet und steht zunächst im BA, später ggf. im Kiezraum. - Bei der Werkstatt „Beteiligung“ am 23.11. soll die Arbeitsweise der AG kurz vorgestellt werden. Es ist zu klären, wer die Vorstellung am 23.11. übernimmt. Ein Vorbereitungstreffen für die Werkstatt findet am 07.11. um 18.00 Uhr im Rathaus Kreuzberg (Raum 1051) statt.	AG „Geschichte des Ortes“

1. Ausschreibung Symposium	Verantwortlichkeiten / Termine
Ausgangssituation + historische Grundlagen	
- Einzelne Formulierungen werden verändert und ergänzt, und historische Ungenauigkeiten korrigiert, u. a.: - Die bisher vernachlässigte Rolle der Automobilität für das Gelände seit 1920er bis heute wird aufgenommen. „... die als Ensemble geschützte Fläche der ehemaligen Kaserne ...“ - Parallel werden auch die Themen Wohnen und Soziales untersucht. - Die Beschäftigung von Zwangsarbeitern auf dem Gelände ist bisher nur wenig untersucht. - Ein Teilnehmer arbeitet S.T.E.R.N. eine kurzen Passus zur Militärgeschichte zu. - Der Ausschreibungstext soll einen Überblick geben und muss nicht jedes geschichtliche Detail aufzählen.	ein Teilnehmer
Leistungsbeschreibung	
Weitere zu behandelnde Themen (die Geschichte der Automobilität, NS-	

Zwangsarbeit, Geschichte seit der Almende) sollen aufgezählt werden. • Eine Einordnung in die Berliner Geschichts- und Erinnerungslandschaft soll erfolgen. • Konkretere Vorstellungen zum Ablauf/zur Dauer des Symposiums werden eingefügt: Beginn Freitagnachmittag, Hauptteil am Sonnabend, keine parallelen Blöcke • Das Symposium soll öffentlich sein. Der Begriff „öffentliches Fachsymposium“ wird vorgeschlagen, um deutlich zu machen, dass sich das Symposium sowohl an die interessierte Öffentlichkeit als auch an Fachpublikum richtet. • Neben einer fotografischen und inhaltlichen Dokumentation der Veranstaltung werden auch Tonaufnahmen gewünscht. • Die Studie und das Symposium sollen parallel laufen. Die Bearbeiter*innen der Studie sollen am Symposium teilnehmen. • Es wird vorgeschlagen zur Auflockerung während der Veranstaltung eine Führung über das Gelände anzubieten und den ersten Abend künstlerisch-musikalisch ausklingen zu lassen (nicht in den Ausschreibungstext). • Die Ergebnisse des Symposiums und die Dokumentation sollen auf einer Abschlussveranstaltung präsentiert werden. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung ist Teil der geforderten Leistung.	
Vergabeentscheidung	
• Das Auswahlgremium setzt sich jeweils aus einer Vertreter*in des Bezirksamtes, von S.T.E.R.N. und der Senatsverwaltung (ggf. ersetzt durch das Bezirksamt) sowie drei Vertreter*innen der Initiativen oder anderer Teilnehmer*innen der AG zusammen. Konkrete Personen werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. • Der Vertreter des BA schlägt eine bewährte Gewichtung der Zuschlagskriterien vor. Diese sind als grobe Richtwerte zu verstehen: Preis: 20-30 %, Erfahrungen und Referenzen: 30-40 %, Fachliche und methodische Qualität des Angebotes: 40-50 % • Die Bearbeiter*innen sollen organisatorische Kompetenzen vorweisen, aber sich auch fachlich einbringen können.	

2. Ausschreibung Studie	Verantwortlichkeiten / Termine
• Die Besprechung der Ausschreibung der Studie wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung vertagt.	

3. Weiteres Vorgehen und Sonstiges	Verantwortlichkeiten / Termine
Nächste Schritte	
• Hinweise und Ergänzungen werden durch S.T.E.R.N. eingearbeitet. Die überarbeitete Version der Ausschreibung wird zeitnah an die AG versendet. • Parallel erfolgt eine Abstimmung mit den Fachämtern.	S.T.E.R.N. BA

• Mit Blick auf die Email eines Teilnehmers plädiert der ehemailge Leiter des FHXB Museums für eine spätere Einbeziehung des Landesdenkmalamtes, wenn die Auftragnehmer bereits feststehen. Der Vertreter des BA bestätigt, dass eine Konsultation des Landesdenkmalamtes zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht notwendig ist. • Eine interne Weiterbildung der AG zum Thema Denkmalschutz, ggf. in Kooperation mit dem Landesdenkmalamt, wird grundsätzlich von der AG als sinnvoll erachtet. Sollte aber zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. • Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 16.11., 18.30, im Rathaus Kreuzberg statt. Die Ausschreibung soll an diesem Termin final abgestimmt werden, so dass die Veröffentlichung der Ausschreibung noch im November erfolgen kann.	
Sonstiges	
• Unklarheit besteht darüber, wo das Unterschutzstellungsdatum von denkmalgeschützten Gebäuden verzeichnet ist. S.T.E.R.N. erkundigt sich dazu. • Inhalte der Abschlussdokumentation dürfen vom Auftraggeber weiter genutzt werden, inkl. der Fotos. Dies wird so auch im Vertrag mit dem Auftragnehmer festgehalten.	S.T.E.R.N.